

## Zuchtwartbericht 2019

Heute vor genau 362 Tagen waren wir alle hier, zu unserer Jahreshauptversammlung im vergangenen Jahr.

Werte Züchterfrauen, werte Züchterkollegen, liebe Jugend, werte Gäste. Immer in den Tagen nach Weihnachten wird mir bewusst, wie schnell ein Jahr vergangen ist. Unsere Jahreshauptversammlung rückt näher und mein Bericht ist noch lange nicht geschrieben. Es freut mich aber, wenn ich meine Notizen vom Kleintierzuchtverein rauskrame und sehe wie aktiv unser Verein eigentlich ist und so möchte ich nun mit unseren Monatsversammlungen beginnen.

Wir, und da möchte ich auch im Namen meiner beiden Zuchtwartkollegen sprechen, hatten im abgelaufenem Zuchtjahr sehr interessante Themen zu besprechen. Das Thema „soll ich im Winter den Stall heizen?“, regte in der Versammlung im Januar sehr zur Diskussion an, aber auch im Februar lernten wir, dass Riboflavin wichtig für das Brutei ist. Riboflavin? Jeder von euch kennt es, oder nicht, dann kommt zur Monatsversammlung, dort diskutieren wir über solche Sachen. Aber auch Themen wie „warum Kräutergemische für unsere Hühner“, „Federpicken – Federfressen – Kannibalismus“ oder „Desinfektion unser Hühnerställe“ waren in den Sommermonaten auf der Agenda. Immer mal wieder zwischendurch müssen wir Zuchtwarte auch etwas mit einer Power-Point-Präsentation machen, sonst rügt uns unser Kassier für die Anschaffung des Beamer's und der Leinwand, und so hielt ich eine Präsentation im September über „krumme Zehen.“ Hier kannst du halt Bilder an die Wand schmeißen und jeder kann seinen Senf dazu geben, das regt die Versammlungen an und der ein oder andere nimmt an diesem Abend wieder etwas mit nach Hause, was er noch nicht kannte. Eine Bitte habe ich noch an euch, wenn jemand ein besonderes Thema besprochen haben will, dann kommt auf mich zu. Sollte es nicht in der nächsten Versammlung klappen, in einer der darauf folgenden Monatsversammlungen werde ich bestimmt einen Bericht drüber finden.

Im abgelaufenen Vereinsjahr gab es sehr viel Positives über eine kleine Rasse zu verzeichnen, die auf den Ausstellungen immer mehr Beliebtheit erfährt. Auch bei uns im Verein zog diese Rasse ein. Ein Bauwagen wurde umgebaut zum Stall und kleine Volieren mit angebracht, die beste Voraussetzung für eine erfolgreiche Zucht ist nun gegeben, davon aber später mehr.

Es freut mich, dass wir mit Norbert Bernett einen neuen Züchter bei den großen Hühnern begrüßen können, mit seinen Hühnern wird er sicherlich auf der Lokalschau die Reihen bereichern.

Auch das Hähnewettkrähen möchte ich wieder mit ansprechen. Ihr wisst ja, letztes Jahr habe ich schon bemängelt, dass unsere Hähne immer weniger werden. Deshalb hätte ich einen kleinen Vorschlag: Vielleicht sollten wir diese kleine Rasse, von der ich vorhin gesprochen habe, beim Wettkrähen mit zulassen. Der Pfiff der Wachtelhähne ist so schön und könnte als Krähruf gewertet werden. Macht euch Gedanken und diskutiert darüber, vielleicht können wir so die Tierzahl erhöhen. Man muss heute einfach mit der Zeit gehen.

Und nun zu den Schauen, auch heuer waren unsere Züchter aus Thurnau wieder auf 4 verschiedenen Ausstellungen. Lokalschau, Kreisschau, Bezirksschau und Lipsia in Leipzig standen auf dem Programm.

Da unser Verein mit Ausrichter der 69. Oberfränkischen Bezirksgeflügelschau war und die Kreisschau vom Kreisverband mit angeschlossen war, hatten es unsere Hühner- und Zwerghühnerzüchter leicht und konnten zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Lorenz Seyferth, Konrad Hösch und Ralf Münch vertraten mit 20 Tieren unseren Verein. Bei den Vorwerkern von Lorenz und den Zwerg New Hampshire von Ralf, na ja, sagen wir mal so: es ist noch Luft nach oben. Aber an den Antwerpener Bartzwergen sah man wieder mal, was unser Conny für ein ausgefuchster und erfahrener Züchter ist. Im Farbenschlag gelb-schwarzcolumbia präsentierten sich seine 3 Hähne und 7 Hennen in einer Augenweide, die ihres gleichen sucht. 1x V, 2x HV, 2x SG 95, 2x SG 94, 1x SG 93 und einen Gustav war sein Ergebnis. Wenn ich richtig gerechnet habe, ist unser Conny nur ganz knapp am Oberfränkischen Meister vorbeigerauscht. Im Kreisverband reichte es jedoch und er holte sich den Kreismeistertitel bei den Zwerghühnern mit 573 Punkten, das gab es schon lange nicht mehr. Conny meinen herzlichen Glückwunsch noch einmal in aller Öffentlichkeit.

## Klatschen

Genau 3 Wochen Zeit hatten die Hühner um sich zu erholen für unsere Lokalschau, so dachte auch euer Zuchtwart. Aber meistens kommt es anders als man denkt. Meine Tiere nahmen den Schnupfen von Neudrossenfeld mit nach Hause und erholten sich leider nicht mehr. Jeder von euch konnte es in der Dieter Ganzleben Halle sehen, als er vor einer leeren Käfigreihe stand. Der Grat zwischen Erfolg und Niederlage ist schmal. Heuer siegte in Weidenberg die Niederlage.

Umso so mehr freute es mich, als ich heuer von oben, von der Treppe aus unsere Lokalschau beäugte. Von jedem ist etwas dabei. Auf der linken Seite dominierten schon seit Jahren unsere großen Hühner. Vorne quer dazu präsentierten sich die Überflieger von Konrad Hösch, dahinter noch eine Reihe mit Zwerghühnern und dann kamen die Reihen der Tauben, am Ende schloss die Voliere mit den Blumenhühnern die Schau ab. Unsere Mümmelmänner chillen schon seit jeher auf der rechten Seite, die heuer vorne rechts von genau dieser kleinen Rasse, von der ich vorhin schon gesprochen habe, abgeschlossen wurde. Ich spreche von den japanischen Legewachteln – wildfarbig, in herrlich natur-geschmückten Käfigen, mit einer kleinen Eierschau. Eine neue Ära hat begonnen und ich hoffe sie wird unsere Lokalschau noch lange bereichern.

Werte Vereinskollegen/innen, solch eine Schau stellt nicht jeder auf die Beine, wir schon und das geht nur miteinander und da können wir alle stolz darauf sein.

Bei den 22 großen Hühnern und 4 verschiedenen Rassen konnte sich wieder mal unser Lorenz Seyferth mit seinen Vorwerkhühnern mit 473 Punkten durchsetzen und wurde Vereinsmeister. Bei den Zwergen war es nicht anders zu erwarten, Vereinsmeister wurde Konrad Hösch mit Antwerpener Bartzwergen gelb-schwarzcolumbia 480 Punkte. Aber auch alle anderen brauchten sich nicht zu verstecken mit den Bewertungen ihrer Tiere, so z.B. die Wachteln von Patrick Ulbrich mit v, hv und einigen sg 94 und 95 Punkte. In Thurnau wissen halt die Züchter noch was Zucht bedeutet. Auf die einzelnen Bewertungen gehe ich heute nicht ein, erstens kennt ihr sie alle und zweitens haben wir dafür einen Katalog, wo ihr gerne in einer ruhigen Minute einmal

nachschlagen könnt. Nur eins noch, einen Gedächtnisbecher errang Patrick Ulbrich auf seine japanischen Legewachteln und der Zuchtpreis der Gemeinde ging an Konrad Hösch mit seinen Antwerpener Bartzwergen.

Aller guten Dinge sind vier. Zur vierten und letzten Schau in der Saison 2019/2020 verbrachte Robert Bienlein sein Wochenende in Leipzig auf der 123. Lipsia. Mit 15 seiner indischen Zwerg Kämpfer in fasanenbraun und blau-fasanenbraun gelang es ihm, trotz großer Konkurrenz ein hv zu erringen, der Rest seiner Tiere war im SG Bereich. Robert vertrat unseren Verein als einziger auf einer großen Schau und dafür möchte ich ihm danken. Danken möchte ich aber auch euch allen für euren unermüdlichen Einsatz für unser Hobby und noch einmal gratulieren zu euren Erfolgen bei den Ausstellungen.

Jetzt ist alles gesagt und somit sage ich Servus, viel Erfolg in der Zukunft und weiterhin ein gutes Miteinander für unser Hobby in unserem Verein.

Ich danke euch für die Aufmerksamkeit

Euer Zuchtwart Ralf

Thurnau, 1. März 2020